

Soli-Kompakt

Die Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG



Ab Seite 07



**VERTRETER-
WAHLEN 2025**

Erfolgreich abgeschlossen

05

BALKONSAISON

Gemeinsam und
rücksichtsvoll

11

BETRIEBSKOSTEN

Rückblick
und Ausblick

13

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift,



wir freuen uns, Sie mit der ersten Ausgabe unserer „Soli-Kompakt“ im Jahr 2025 willkommen zu heißen. Ein neues Jahr bringt zahlreiche Möglichkeiten, und wir sind begeistert, Ihnen einige spannende Themen präsentieren zu können, die nicht nur informativ, sondern auch relevant für den Alltag sind.

Ein bedeutendes Ereignis in den vergangenen Wochen war die erfolgreich abgeschlossene Vertreterwahl im ersten Quartal. Diese Wahl ist nicht nur ein Schritt in unsere gemeinsame Zukunft, sondern auch ein Zeichen für die aktive Mitgestaltung unserer Gemeinschaft.

In dieser Ausgabe widmen wir uns zudem dem Thema Nachhaltigkeit und haben auf Seite 10 praktische Tipps für ein umweltbewussteres Leben im Alltag zusammengestellt. Kleine Veränderungen können große Auswirkungen haben, und wir hoffen, dass Sie inspiriert werden, diese Tipps in Ihr Leben zu integrieren. Ebenfalls zeigen wir Ihnen ab Seite 7 auf, wie der Weg der „Soli“ in eine nachhaltige Zukunft aussieht.

Mit der Balkonsaison vor der Tür möchten wir zudem darauf hinweisen, wie wichtig es ist, rücksichtsvoll mit unseren Nachbarn umzugehen. Wir geben auf den Seiten 11 und 12 Anregungen für die Gestaltung mit wertvollen Hinweisen und thematisieren auch, wie Sie Lärm- und Geruchsbelästigungen vermeiden können, um die Privatsphäre und den Frieden in unserer Gemeinschaft zu wahren.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die sommerliche Hitze, die uns in der warmen Jahreszeit oft zu schaffen macht. Wir zeigen Ihnen auf Seite 21, wie Sie Ihre Wohnung auch ohne Klimaanlage kühl halten können, damit Sie ein angenehmes Raumklima genießen können.

Und schließlich möchten wir Ihnen Einblicke in unsere spannenden Neubauprojekte geben, die nicht nur modern, sondern auch nachhaltig konzipiert sind. (Seiten 8 bis 10)

Wir laden Sie ein, in dieser Ausgabe zu stöbern, Neues zu entdecken und uns auf diesem spannenden Weg zu begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam 2025 zu einem Jahr voller Ideen, Veränderungen und Gemeinschaft machen!

Herzlichst,

Two handwritten signatures in black ink. The first signature is 'T. Eckel' and the second is 'T. Klimke'.

Torsten Eckel und Torsten Klimke



06

WAHL VON AUFSICHTS- RATSMITGLIEDERN

Bitte jetzt bewerben

18–19

KINDERSEITE

ein neues Abenteuer mit
Soli-Bär Max und den Buffis

21

COOL BLEIBEN

auch ohne Klimaanlage

NACHHALTIG LEBEN – FÜR UNS, FÜR DICH, FÜR MICH

In dieser Ausgabe dreht sich viel um das Thema Nachhaltigkeit. Wir informieren Sie über nachhaltiges Bauen und Wohnen in der „Soli“. Darüber hinaus geben wir Ihnen praktische Tipps für eine nachhaltige Lebensweise im Alltag, die einfach umzusetzen sind und sowohl Ihr Wohlbefinden als auch die Umwelt positiv beeinflussen. Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie durch kleine Veränderungen im Alltag einen großen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten können.



Aufruf 70 Jahre	S. 04	Rückblick und Ausblick zu den Betriebskosten	S. 13
Sprechzeiten Schlichtungskommission	S. 04	Transparente Abrechnung	S. 14
Nachruf Dr. Köhler	S. 04	Zahlungsmöglichkeiten Nutzungsgebühr	S. 14
Informationen zur Vertreterwahl	S. 05	Glasfaser in Karlshorst	S. 15
Der Aufsichtsrat würdigt	S. 05	Veranstaltungsrückblick	S. 16
Nachhaltigkeit in der „Soli“	S. 07	Aufruf „Soli“-Orchester	S. 17
Fortschritte und Herausforderungen beim nachhaltigen Neubau	S. 08	Asmalseite – Pustebäume	S. 20
Nachhaltigkeit im Alltag	S. 10	Pinnwand: Ihr Kontakt zu uns	S. 22
Balkonsaison	S. 11	Ansprechpartner	S. 24

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin, Tel.: +49(0)30 27875-0, E-Mail: info@wg-solidaritaet.de, Internet: www.wg-solidaritaet.de • **Gesamtherstellung:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH, Salzufer 14, 10587 Berlin • **Redaktionsschluss:** 05.03.2025 • **Auflage:** 1.700 Stück • **Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung. • **Bildrechte:** Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der WG Solidarität eG. S. 2 Vorstand – WDB/Dirk Schaper, S. 10 Visualisierung Bauabschnitt 2 und 3 – Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH, S. 15 Glasfaser – Telekom, S. 18–19 Kinderseite – Waldemar Olesch, www.buffis.club, S. 20 Ausmalbild Pustebäume – Waldemar Olesch



Sprechstunden der Schlichtungs- kommission

Hiermit teilen wir die
Termine für die nächsten
Sprechstunden der
Kommission für das
2. Halbjahr 2025 mit:

SPRECH-
STUNDE!

Friedrichsfelde

**Mitgliedertreffpunkt Soli-Treff,
Kurze Straße 3–3c**

Jeden 2. Montag im Monat:

14.07., 11.08., 08.09., 13.10., 10.11., 08.12.

Mitte

**Bürraum der Schlichtungs-
kommission, Neue Blumenstraße 2**

Jeden 2. Dienstag im Monat:

08.07., 12.08., 09.09., 14.10., 11.11., 09.12.

Die Sprechstunden finden jeweils in der
Zeit von 17:00 Uhr–19:00 Uhr statt.

Anfragen an die Schlichtungskommission
über den Hausbriefkasten oder per
E-Mail an: **Schlichtungskommission@
wg-solidaritaet.de**.

Gerne können Sie auch unter
0173 663 25 32 eine Nachricht auf der
Mailbox hinterlassen und Sie werden
zurückgerufen.

Die Schlichtungskommission ●

LIEBE MITGLIEDER,

im nächsten Jahr feiert die „Soli“ ein ganz besonderes Jubiläum:
Unser 70. Bestehen! Dieser Meilenstein ist nicht nur der Anlass für
unsere Feierlichkeiten, sondern auch eine schöne Gelegenheit, unsere
Gemeinschaft zu würdigen. Denn das, was uns ausmacht, sind nicht
nur die Jahre, die wir zusammengebracht haben, sondern vor allem
die Geschichten, die jeder Einzelne von Ihnen zu erzählen hat.

Wir möchten im Rahmen unseres Jubiläums 70 Geschichten von
unseren Mitgliedern sammeln und damit deutlich machen, dass Ihre
Erlebnisse und Erinnerungen ein wesentlicher Teil unserer gemein-
samen Geschichte sind. Teilen Sie Ihre persönliche Geschichte mit
uns – ob eine Anekdote, eine besondere Erinnerung oder Ihre ganz
persönliche Verbindung zur „Soli“.

Reichen Sie Ihre Beiträge **per E-Mail** an jubilaeum@wg-solidaritaet.de,
per Post an WG Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin
oder persönlich in der Geschäftsstelle ein und vergessen Sie nicht
Ihren Namen, Ihre Mitgliedsnummer und Kontaktdaten anzugeben.

Bilder bringen Geschichten zum Leben und zeigen die bunte Viel-
falt unserer gemeinsamen Erfahrungen. Wir freuen uns auf Ihre
Einsendungen und darauf, gemeinsam die letzten 70 Jahre Revue
passieren zu lassen! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Einsendeschluss ist der **31. August 2025** ●

Nachruf



Die Wohnungsbaugenossenschaft
Solidarität eG trauert um ein lang-
jähriges Genossenschaftsmitglied.

Mit großer Trauer nehmen wir
Abschied von **Dr. Helmut Köhler**,
der am 12. Februar 2025 im Alter
von 82 Jahren verstorben ist.
Als langjähriges Mitglied des
Aufsichtsrates hat er der „Soli“

mit seinem Engagement und seiner Freude am Aus-
tausch sehr viel gegeben. Herr Dr. Köhler war nicht nur
ein fröhlicher und kommunikativer Mensch, sondern
stets positiv und vielseitig interessiert. Seine Familie
bringt es auf den Punkt: „Wer Dich kannte, weiß, was wir
verloren haben.“

In stiller Ehrfurcht gedenken wir seiner und
bewahren sein Andenken. ●



Das Ehrenamt

Ein bedeutendes Fundament für den Erfolg unserer Genossenschaft

Die Vertreterversammlung stellt das höchste Organ unserer Genossenschaft dar. Die Vertreterinnen und Vertreter nehmen in ihrer ehrenamtlichen Rolle die Interessen unserer Mitglieder wahr und beeinflussen durch ihre Arbeit und Entscheidungen maßgeblich die Entwicklungsrichtung sowie den Erfolg unserer Genossenschaft.

Bei insgesamt 4.900 wahlberechtigten Mitgliedern waren Anfang des Jahres 65 Vertreter und 65 Ersatzvertreter neu zu wählen. Mit 113 Kandidaten, darunter 43 Frauen und 70 Männer, konnten alle Positionen in der Vertreterversammlung besetzt werden. Ich freue mich, dass die Anzahl der Kandidaten im Vergleich zur letzten Wahl im Jahr 2020 auf einem stabil hohen Niveau geblieben ist. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass viele bereits seit Jahren aktive und somit äußerst erfahrene Vertreterinnen und Vertreter erneut zur Wahl standen.

Der Altersdurchschnitt liegt im Vergleich zu 2020 mit 59 Jahren auf einem ähnlich hohen Niveau. Es wird unsere Aufgabe als Genossenschaft sein, zukünftig noch mehr jüngere Mitglieder zu motivieren, um für ein solches Ehrenamt bereit zu sein.

Der Aufsichtsrat möchte an dieser Stelle allen Kandidaten herzlich für ihre Bereitschaft danken, ihre Zeit, ihr Wissen und ihr Engagement für die kommenden fünf Jahre in den Dienst unserer Genossenschaft zu stellen. Unser weiterer herzlicher Dank gilt auch dem unermüdlichen Einsatz des Wahlvorstandes sowie der engagierten Unterstützung durch die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle.

Bert Semmler
Aufsichtsratsvorsitzender ●

ERFOLGREICHE VERTRETERWAHL

Ein bedeutendes Ereignis im ersten Quartal war die Briefwahl zur Vertreterversammlung unserer Genossenschaft. Ende Januar wurden die Wahlunterlagen mit dem Stimmzettel an alle Wahlberechtigten versendet. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die an der Wahl teilgenommen haben. Durch Ihre Stimmabgabe haben Sie nicht nur Ihr Engagement für unsere Genossenschaft zum Ausdruck gebracht, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft geleistet.

Die öffentliche Auszählung der Stimmen fand am 22. März 2025 statt. Das Wahlergebnis wird vom 31. März bis zum 15. April 2025 öffentlich in der Geschäftsstelle sowie im Kundenzentrum Friedrichsfelde ausgelegt. In der Ausgabe 02-2025 unserer „Soli-Kompakt“ werden wir Sie umfassend über die Ergebnisse der Wahl informieren.

Die neu gewählten Vertreter und Ersatzvertreter werden nach der diesjährigen Vertreterversammlung am 24. Juni 2025 ihre Arbeit aufnehmen. ●

2025

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern

in der nächsten Vertreterversammlung am 24. Juni 2025



Sehr geehrte Mitglieder,

bei der Vertreterversammlung unserer Genossenschaft im Juni 2025 stehen Neuwahlen für drei von insgesamt neun Mitgliedern unseres Aufsichtsrates an.

Wenn Sie ein Mitglied unserer Wohnungsbaugenossenschaft sind und über Interesse für diese verantwortungsvolle Position sowie die entsprechende Eignung verfügen, bitten wir Sie bis zum **12. Mai 2025** um eine Bewerbung beim Aufsichtsrat der WG Solidarität eG.

Besonders prädestiniert sind Genossenschaftsmitglieder mit kaufmännischen Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft. Doch auch Techniker, Architekten und Ingenieure sind ideal geeignet.

Diese ehrenamtliche Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft ist mit einer bedeutenden Verantwortung verbunden und erfordert einen erheblichen Zeitaufwand. Potentiell zukünftige Mitglieder des Aufsichtsrates sollten idealerweise in einem unserer Wohngebiete ihr Zuhause haben. Die Arbeit im Aufsichtsrat ist ehrenamtlich und wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet. Die Verpflichtungen der Mitglieder im Aufsichtsrat resultieren aus den Bestimmungen unserer Satzung sowie dem Genossenschaftsgesetz.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG zu Händen des Aufsichtsrates.

Postanschrift:

Sekretariat der
Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG
Schillingstraße 30
10179 Berlin

Für persönliche Rücksprachen steht Ihnen der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Bert Semmler, sehr gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Bert Semmler
Aufsichtsratsvorsitzender
Tel.: 030 – 3400046597
Mobil: 0175 – 1686767
Mail: bert_semmler@web.de

(Informieren Sie sich bitte in der Satzung der WG Solidarität (Stand 2023) unter den §§ 24 ff.) ●

Nachhaltigkeit – nachhaltig bauen, wohnen und leben



Spatenstich – Der Vorstand in Aktion

In Zeiten des Klimawandels gewinnt das Thema Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung, insbesondere im Wohnungsbau. Unsere Wohnungsbaugenossenschaft hat bereits bedeutende Schritte unternommen, um den ökologischen Fußabdruck unserer Gebäude zu reduzieren.



Spatenstich – Der Vorstand sowie Mitglieder des Aufsichtsrates vor Ort

Heizungsumstellung auf Fernwärme

Ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie war die Umstellung von Gasetagenheizungen auf Fernwärme. Diese Maßnahme ermöglicht es uns, CO₂-Emissionen deutlich zu senken und gleichzeitig für ein angenehmes Raumklima zu sorgen. Mit diesem Projekt haben wir bis 2022 alle unsere Wohnhäuser – mit Ausnahme von Alt-Friedrichsfelde 100–100B – erfolgreich umgestellt.

Hydraulischer Abgleich im Objekt Alt-Friedrichsfelde 100–100B

Obwohl wir für das Objekt Alt-Friedrichsfelde 100–100B keinen hydraulischen Abgleich durchführen mussten, haben wir uns entschieden, diese Maßnahme dennoch umzusetzen. Der hydraulische Abgleich sorgt für eine optimale Verteilung der Heizleistung. Dies verbessert nicht nur die Energieeffizienz, sondern trägt auch zu einem höheren Wohnkomfort bei. Die Durchführung dieser Maßnahme verdeutlicht unser Engagement für nachhaltige Praktiken, auch wenn sie über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

Fokus auf nachhaltige Maßnahmen und Haustechnik

Zusätzlich zur Heizungsumstellung und dem hydraulischen Abgleich prüfen wir nun intensiv, welche weiteren nachhaltigen Maßnahmen sowohl im Bereich Haustechnik als auch bei der Gebäudehülle realisierbar sind. Hierbei wollen wir Entscheidungen nach Prioritäten treffen, um sicherzustellen, dass wir die Maßnahmen mit den größten positiven

Effekten zuerst umsetzen. Ein Beispiel könnte die Dämmung der Gebäudehülle sein, um den Wärmeverlust zu minimieren, oder die Installation von energieeffizienten Beleuchtungssystemen in gemeinsamen Räumen. Auch die Nutzung erneuerbarer Energien wird ein wichtiger Bestandteil unserer zukünftigen Planungen sein.

Ausblick

Wir sind davon überzeugt, dass wir durch diese Maßnahmen nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, sondern auch unsere Wohnobjekte zukunftssicher machen und die Lebensqualität unserer Mieter erhöhen können. Der Weg zur nachhaltigen Wohnungsbaugenossenschaft ist lang, aber jeder Schritt zählt – und wir sind stolz darauf, ihn gemeinsam mit unseren Mitgliedern zu gehen.

Fortschritte und Herausforderungen beim nachhaltigen Neubau in der Schillingstraße und Alfred-Kowalke-Straße

Nachdem der Bauvertrag mit einem Generalunternehmer im Herbst 2024 unterzeichnet wurde, sollte im Dezember mit der Baustelleneinrichtung in der Schillingstraße begonnen werden. Vorausschauend wurde im Vorfeld vieles mit den am Bau beteiligten Unternehmen und Behörden besprochen, Vereinbarungen getroffen und behördliche Anträge gestellt. Trotz dieser gewissenhaften und langfristigen Vorbereitungen lagen uns und dem Bauunternehmer leider



Baustelle Schillingstraße & Ansicht von oben im Winter

bis Dezember 2024 nicht alle Genehmigungen für die Straßenlandsondernutzung vor. Daher konnte die Baustelle erst Mitte Januar entsprechend den bis dahin erteilten Sondernutzungsgenehmigungen eingerichtet werden; der Bauzaun wurde aufgestellt und die Baustraße an der Rückfront hergestellt. Eine Überprüfung des Baugrundes auf Kriegsmunition wurde durchgeführt, wobei keine Auffälligkeiten festgestellt wurden. Somit sollte ab Mitte Januar die weitere Baustelleneinrichtung entlang des Gehweges Schillingstraße mit anschließendem Baugrubenverbau und Kellerabbruch beginnen. Dies war jedoch nicht möglich, da die Sondernutzungserlaubnis für die benötigte Baustellenfläche in diesem Bereich des Gehweges Schillingstraße immer noch ausstand. Zahlreiche Nachfragen und persönliche Vorsprachen beim zuständigen Straßen- und Grünflächenamt ergaben, dass alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, jedoch zur Bearbeitungszeit keine Auskunft erteilt wird. Hier half auch nicht das am 5. Dezember 2024 im Abgeordnetenhaus von Berlin beschlossene und am 22. Dezember 2024 in Kraft getretene „Schneller-Bauen-Gesetz“, welches genau diese Genehmigungen beschleunigen sollte. Die Bauarbeiten mussten daher ab dem 3. Februar 2025 unterbrochen werden. Damit verzögert sich der Bau unserer 20 Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten erneut. Dennoch sind wir optimistisch, dass wir unseren 1. Bauabschnitt und später den 2. und 3. Bauabschnitt mit weiteren 7 Gewerbeeinheiten und 36 Wohnungen zeitnah errichten können. Trotz aller Widrigkeiten

vollführten Vorstand und Aufsichtsrat am 12. Februar den symbolischen 1. Spatenstich. Damit bekräftigten wir unseren Willen für Wohnungsneubau an diesem Standort, trotz aller Hemmnisse! Neben modernen Wohnkomfort stehen der Umweltschutz und die Nachhaltigkeit bei diesem Projekt im Fokus. Erwähnenswert sind Dachbegrünung, Photovoltaikanlagen, Regenwassermanagement und die Verwendung möglichst nachhaltiger Baustoffe. Durch diese Maßnahmen und weitere Auflagen liegen die Baukosten bereits auf einem hohen Niveau. Dass sich diese durch die zuvor genannten langen Bearbeitungszeiten bei Genehmigungen und die daraus resultierenden Stillstandszeiten am Bau weiter erhöhen, ist mehr als ärgerlich. Wir wünschen uns für das neue Jahr nicht mehr und nicht weniger als die schnelle und konsequente Umsetzung des „Schneller-Bauen-Gesetzes“!

Erfreulicher gestaltet sich der Neubau unserer neuen Geschäftsstelle in der Alfred-Kowalke-Straße in Lichtenberg. Die Baugenehmigung liegt vor und die Ausführungsplanung ist im vollen Gange. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich Ende 2025, nach Fertigstellung der umfangreichen Vorleistungen der Berliner Wasserbetriebe. Auch bei diesem reinen Gewerbebau setzen wir hohe Maßstäbe in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Neben Photovoltaikanlagen spielt hier die Bauausführung mit wärmedämmten Tonziegeln eine große Rolle. Damit kann auf ein herkömmliches Wärmedämmverbundsystem verzichtet werden.



Abschließend lässt sich sagen, dass die Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit dem Neubau in der Schillingstraße ergeben haben, sowohl unser Durchhaltevermögen als auch unsere Fähigkeit zur Anpassung auf die Probe stellen. Auch wenn wir mit Verzögerungen konfrontiert sind, bleibt unser Engagement für den Wohnungsbau und die Schaffung attraktiver Lebensräume ungebrochen. Die symbolische Spatenstich-Zeremonie hat nicht nur den Beginn eines bedeutenden Bauvorhabens markiert, sondern auch unsere Entschlossenheit unterstrichen, trotz aller bürokratischen Hürden und unvorhergesehener Schwierigkeiten Fortschritte zu erzielen. Gleichzeitig sind wir optimistisch, dass der Neubau unserer Geschäftsstelle in der Alfred-Kowalke-Straße einen Beispielcharakter für nachhaltige und umweltbewusste Baupraktiken setzen wird.

Unser Ziel bleibt es, bis zum Abschluss aller Bauabschnitte ein modernes, solides und l(i)ebenswertes Umfeld zu schaffen, das den Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht



Visualisierung vom 2. und 3. Bauabschnitt Schillingstraße © BBP

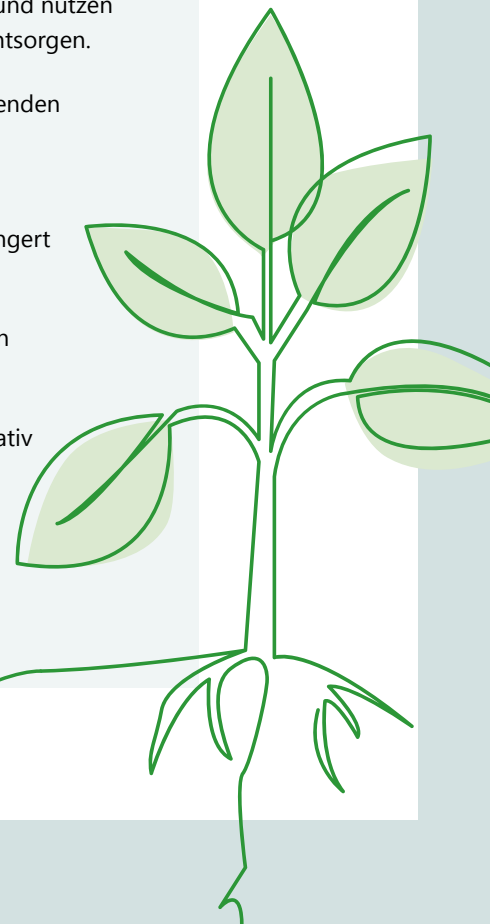
wird. In diesem Sinne blicken wir voller Zuversicht in die Zukunft und setzen die Hoffnung auf eine reibungsloser werdende Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, um die Umsetzung des „Schneller-Bauen-Gesetzes“ mitzuerleben.

NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG: KLEINE SCHRITTE FÜR EINE GROSSE WIRKUNG

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema, das uns alle betrifft. Jeder von uns kann im Alltag einen Beitrag leisten, um unseren Planeten zu schützen und Ressourcen zu schonen. Hier sind einige Tipps, wie Sie nachhaltig leben können:

1. **Müllvermeidung und Recycling:** Achten Sie darauf, unnötigen Müll zu vermeiden und nutzen Sie vorhandene Recyclingmöglichkeiten, um Glas, Kunststoff und Papier richtig zu entsorgen.
2. **Energie sparen:** Schalten Sie Geräte aus, wenn sie nicht benötigt werden, und verwenden Sie energieeffiziente Produkte, um den Stromverbrauch zu reduzieren.
3. **Regional und saisonal einkaufen:** Bevorzugen Sie Produkte aus Ihrer Region und saisonale Lebensmittel. Dies unterstützt nicht nur lokale Produzenten, sondern verringert auch den CO₂-Fußabdruck durch Transport.
4. **Nachhaltige Mobilität:** Überlegen Sie, ob Sie mit dem Fahrrad fahren, zu Fuß gehen oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen können, anstatt das Auto zu benutzen.
5. **Bewusster Konsum:** Hinterfragen Sie Ihre Käufe und entscheiden Sie sich für qualitativ hochwertige, langlebige Produkte, die eine nachhaltige Produktion unterstützen.

Indem wir kleine Veränderungen in unseren Alltag vornehmen, können wir gemeinsam einen positiven Einfluss auf die Umwelt ausüben und zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen. Jeder Schritt zählt! ●



Miteinander statt gegeneinander

Rücksichtsvoll durch die Balkonsaison



Die sonnigen Tage des Frühlings laden viele von uns ein, die Balkonsaison in vollen Zügen zu genießen. Während wir die warmen Strahlen der Sonne und die blühende Natur auf unseren Balkonen auskosten, möchten wir uns gemeinsam für ein harmonisches Miteinander starkmachen. Rücksichtnahme und Fairness sind die Grundpfeiler einer guten Nachbarschaft und tragen dazu bei, dass wir alle das Zusammenleben genießen können.

Ein wichtiges Thema, das in der Balkonsaison nicht außer Acht gelassen werden sollte, ist die Gestaltung der Balkone. Laut unserer Hausordnung vom 1. Januar 2019, Punkt 2 Absatz 8, ist es erforderlich, dass Blumenkästen innerhalb des Balkons angebracht werden. Dies hat nicht nur ästhetische Gründe, sondern schützt auch unsere

Nachbarn vor ungewollten Störungen. Wenn Blumenkästen innen hängen, können wir sicherstellen, dass Gießwasser nicht auf die darunterliegenden Balkone tropft. Zudem minimieren wir die Gefahr, dass herabfallende Blätter und Blüten unseren Nachbarn zur Last fallen.



Besonders in der Unwetterzeit kann es gefährlich sein, wenn Pflanzen oder Teile von Blumenkästen bei starkem Wind oder Gewitter herabfallen. Ein beherzter Blick auf die eigene Balkonpflanzenpflege kann also dazu beitragen, mögliche Verletzungsrisiken zu vermeiden. Lassen Sie uns gemeinsam auf unsere Sicherheit achten und ein harmonisches Zusammenleben fördern.

Ein weiteres Thema, das uns in der kommenden Zeit beschäftigen wird, ist die Gesetzgebung rund um Cannabis, die am 1. April 2024 in Kraft getreten ist. Mit den neuen Freiheiten im Umgang mit Cannabis, sei es durch Konsum oder Anbau, ist es wichtig, auch hier die Bedürfnisse und Empfindlichkeiten unserer Nachbarn zu respektieren. Der Geruch von Cannabis kann für viele Menschen eine Herausforderung darstellen und ist ein Aspekt, den wir im gemeinsamen Zusammenleben bedenken sollten.

In Hinblick auf diese Regelungen ist es wichtig, Fairness und Toleranz gegenüber unseren Mitmenschen zu zeigen. Jeder einzelne von uns trägt Verantwortung dafür, wie wir diese neuen Freiheiten in Einklang mit dem bestehenden Nachbarschaftsleben bringen. Gespräche und Absprachen können hier der Schlüssel zu einem respektvollen Miteinander sein.

Lassen Sie uns die bevorstehenden Frühlingsmonate nutzen, um nicht nur unsere Balkone, sondern auch unsere Nachbarschaft aktiv zu gestalten. Indem wir auf die Belange unserer Mitbewohner Rücksicht nehmen und fair miteinander umgehen, können wir alle die schöne Jahreszeit genießen.

Möge die Balkonsaison ein Zeichen des Miteinanders, der Rücksichtnahme und der Gemeinschaft bilden!

Tipps für eine rücksichtsvolle Balkonnutzung, die das Zusammenleben mit Nachbarn angenehm gestalten können:

1. Gestaltung des Balkons

- **Blumenkästen innen anbringen:** Hängen Sie Blumenkästen bitte innen an den Balkon an, um Gießwasser und herabfallende Blätter zu vermeiden.

2. Pflanzenpflege

- **Regelmäßige Pflege:** Halten Sie Ihre Pflanzen in gutem Zustand, um das Risiko von herunterfallenden Blättern oder Blüten zu minimieren.
- **Beseitigung von Abfällen:** Entsorgen Sie regelmäßig verwelkte Blumen oder Pflanzenreste, um keine Unordnung zu hinterlassen.

3. Lärmbelästigung vermeiden

- **Leise genießen:** Halten Sie den Lärmpegel beim Feiern oder Musikhören niedrig, damit auch Ihre Nachbarn ihre Ruhe genießen können.

4. Sichere Nutzung

- **Stabilität prüfen:** Achten Sie darauf, dass Gegenstände auf dem Balkon sicher stehen und nicht bei Wind oder Unwetter herunterfallen können.
- **Vermeidung von Stolperfallen:** Halten Sie den Balkon frei von herumliegenden Gegenständen, die Stolperfallen darstellen könnten.

5. Geruchsbelästigungen minimieren

- **Bewusster Umgang mit Gerüchen:** Insbesondere beim Grillen oder Kochen im Freien sollte auf die Geruchsentwicklung geachtet werden, um Nachbarn nicht zu belästigen.
- **Tabakrauch:** Bitte beachten Sie, dass der Geruch von Tabakrauch für Nichtraucher unangenehm sein kann, zudem kann Passivrauchen auch zu gesundheitlichen Problemen führen. Niemand soll auf seine Zigarette verzichten müssen, aber wann, wie oft und wo sollte berücksichtigt werden.
- **Cannabiskonsum:** Wenn Sie Cannabis konsumieren oder anbauen möchten, berücksichtigen Sie den Geruch und die Auswirkungen auf Ihre Nachbarn.

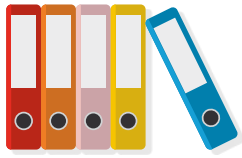
6. Sauberkeit im Blick

- **Regelmäßige Reinigung:** Halten Sie Ihren Balkon sauber und ordentlich. Entsorgen Sie Müll und recyceln Sie richtig.

7. Freiräume respektieren

- **Privatsphäre anderer wahren:** Halten Sie eine respektvolle Distanz zu den Balkonen der Nachbarn und vermeiden Sie es, deren Freiflächen zu überbauen oder zu überfüllen.

Mit diesen Tipps können wir alle dazu beitragen, dass die Balkonsaison zu einem harmonischen Miteinander geprägt von Rücksichtnahme und Fairness wird. Genießen Sie die Zeit auf Ihrem Balkon und respektieren Sie dabei die Bedürfnisse Ihrer Nachbarn! ●



Rückblick

Herausforderungen und Neuerungen in der Betriebskostenabrechnung 2023

Aufgrund des Krieges in der Ukraine hat die Bundesregierung 2022 kurzfristige Maßnahmen zur Senkung des Preisanstiegs ergriffen. Insbesondere die Energiepreisbremse sowie die Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19% auf 7% haben den Kostenanstieg im Abrechnungsjahr 2023 gemindert. Diese Maßnahmen dienten jedoch lediglich der temporären Unterstützung. Die Mehrwertsteuersenkung galt nur bis zum 31.03.2024 und die Energiepreisbremse fällt ab dem Jahr 2024 vollständig weg. Der Wegfall dieser Unterstützungsmaßnahmen sowie die Erhöhung des CO₂-Preises führen zu einer Preissteigerung ab dem Abrechnungsjahr 2024. Daher mussten die Heizkostenvorauszahlungen um bis zu 40% auf die abgerechneten Kosten 2023 angepasst werden.

Die Rechnungsstellung war aufgrund der Energiepreisbremse, des erstmaligen Ausweises des CO₂-Ausstoßes sowie der heizwertbezogenen Emissionsfaktoren für die Energielieferanten aufwendig und konnte für 2023 leider nur verspätet erfolgen.

In Ihrer Heizkostenabrechnung für das Jahr 2023 haben Sie erstmals zusätzliche Informationen wie den CO₂-Ausstoß und den heizwertbezogenen Emissionsfaktor erhalten. Zudem war die Aufteilung der CO₂-Kosten nach Vermieter- und Mieteranteil in dieser Abrechnung ebenfalls zum ersten Mal enthalten.

Die vielen Neuerungen haben unter anderem zu einer verspäteten, jedoch fristgerechten Erstellung der Abrechnungen für das Jahr 2023 geführt. Wir bitten um Verständnis.

Ausblick

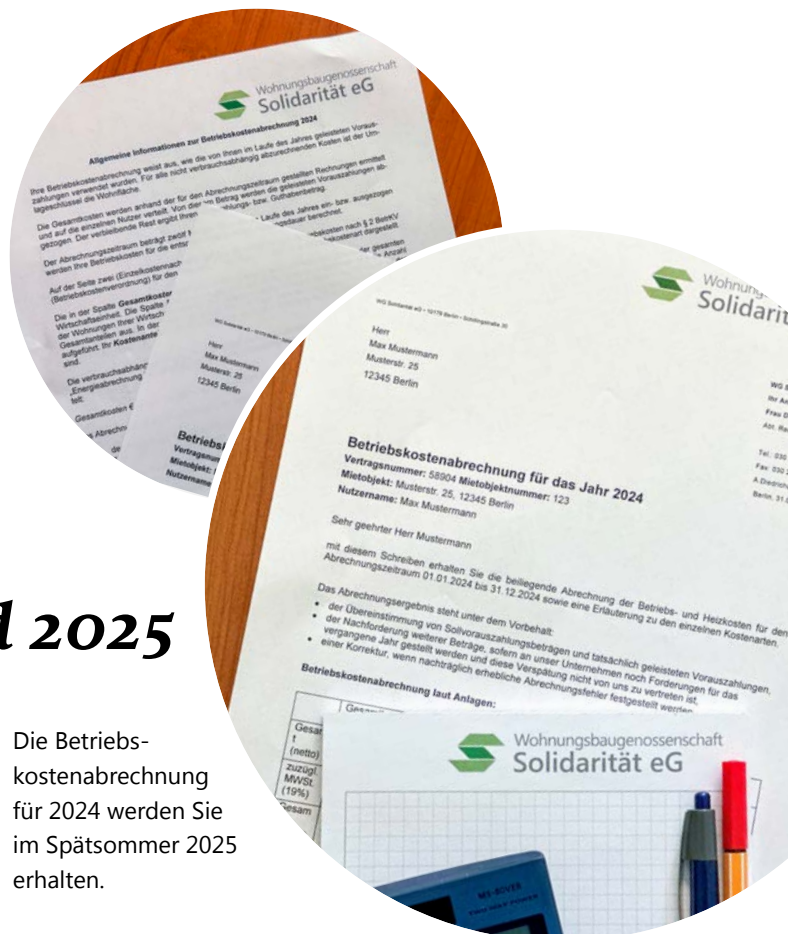
Abrechnung 2024 und 2025

In der Heizkostenabrechnung 2024 wird die Energiepreisbremse entfallen. Die Mehrwertsteuerreduzierung bis zum 31.03.2024 ist in den Brennstoffkosten berücksichtigt, jedoch für Sie in der Abrechnung nicht sichtbar.

Beachten Sie bitte wieder die Erläuterungen zu den einzelnen Betriebskostenarten. Die Anpassung der Heizkostenvorauszahlung wird mit der Abrechnung 2024 überprüft und entsprechend der Preisentwicklung neu justiert. Hier lohnt sich weiterhin ein sparsamer Umgang mit Heizenergie.

Die Betriebskostenabrechnung für 2024 werden Sie im Spätsommer 2025 erhalten.

Die Grundsteuerreform wird sich positiv auf unseren Bestand auswirken, sodass diese Kosten ab 2025 sinken werden. Im Jahr 2024 bleibt die Grundsteuer jedoch vorerst unverändert. ●





Transparente Abrechnung: Ihre Eigenkontrolle der Zählerstände

Aus gegebenem Anlass möchten wir Ihnen zu Ihrer eigenen Kontrolle empfehlen, die Wasserzähler zusätzlich am Jahresende selbst abzulesen. Dies ermöglicht Ihnen, die erfassten Werte in der Betriebskostenabrechnung transparent und nachvollziehbar zu überprüfen.

Die Heizkostenverteiler speichern den Wert zum 31. Dezember des Vorjahres. Dieser Wert ist wichtig, da er den für unsere Abrechnungen maßgeblichen Stand Ihres Verbrauchs darstellt.

Eine eigenständige Ablesung gibt Ihnen die Möglichkeit, eventuelle Diskrepanzen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Damit möchten wir sicherstellen, dass alle Verbrauchswerte korrekt erfasst und abgerechnet werden. Fehler können überall passieren, so auch Messfehler per Funk. Die Selbstablesung hilft uns bei der Korrektur.

Um Ihnen bei dieser Vorgehensweise zu helfen, werden wir in der nächsten Ausgabe unserer „Soli-Kompakt“ weitere detaillierte Informationen zur richtigen Ablesung und zur Speicherung der Werte bereitstellen. ●



Gut zu wissen – Zahlungsmöglichkeiten

Unsere Genossenschaft bietet Ihnen derzeit drei Optionen zur Zahlung der Nutzungsgebühr an: Lastschrift, Dauerauftrag oder Überweisung. Jede dieser Zahlungsmethoden bringt ihre eigenen Vorteile mit sich. Bei der Überweisung behalten Sie die vollständige Kontrolle und Flexibilität, während der Dauerauftrag eine regelmäßige und automatische Abbuchung sicherstellt. Mit der Lastschrift kümmern wir uns um den Einzug – ganz bequem und ohne Aufwand für Sie.

Momentan verwenden 82 Prozent unserer Bewohner diese Zahlungsart. Auf den ersten Blick mag das viel erscheinen, jedoch stellen die verbleibenden 18 Prozent – bei rund 4.620 Dauernutzungsverträgen – insgesamt 830 Zahlungen pro Monat dar, die manuell bearbeitet werden müssen. Dazu kommen Korrekturen für

Überzahlungen, Zahlendreher, versäumte Zahlungen sowie die damit verbundenen Mahngebühren und gegebenenfalls Verzugszinsen. Auch Gutschriften oder Nachbelastungen aus den jährlichen Betriebskostenabrechnungen müssen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen unseren Wunsch weitergeben, dass Sie, sofern Sie dies noch nicht getan haben, der „Soli“ ein SEPA-Lastschriftmandat für Ihre Wohnungs- sowie Stellplatzverträge erteilen. Die benötigten Formulare stellt Ihnen die Mietenbuchhaltung gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihr Entgegenkommen. Dies trägt dazu bei, unsere Arbeitsweise effektiver zu gestalten. Gemeinsam können wir daran arbeiten, Prozesse zu optimieren und einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. ●



Glasfaseranbindung schreitet voran

jetzt auch in Karlshorst

Mehr Infos
unter [telekom.de/
glasfaser](https://telekom.de/glasfaser)



Seit 2023 berichten wir über die Fortschritte, die die Erschließung der Liegenschaften der WG Solidarität mit der hochmodernen Glasfaser der Telekom macht. Während die Gebäude in Friedrichsfelde bereits weitgehend mit der neuen Technik versorgt sind, ist der Ausbau in Karlshorst in der Kötztlinger Straße und Brehmstraße jetzt ebenfalls abgeschlossen, so dass dort die Wohnungen mit einer Glasfaser-Dose ausgestattet sind.

Weitere Objekte in Lichtenberg und Mitte sind bereits in Planung. Dazu werden wir Sie weiterhin auf dem Laufenden halten und über Hausaushänge sowie Mieterschreiben zu den konkreten Maßnahmen informieren.

Die WG Solidarität hat sich dafür eingesetzt, dass alle Liegenschaften an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Dabei endet das Glasfaserkabel nicht im Keller, sondern wird direkt und kostenfrei bis in die Wohnung verlegt. Deshalb ist es notwendig, dass die Mieter den Technikern den Zugang zur Wohnung ermöglichen, wenn ihre Wohnung an der Reihe ist.

Die Glasfaserleitung ist für Internet-Fernsehen oder Streaming-Dienste besonders stabil und daher bestens geeignet. ●





Veranstaltungsrückblick

1. Halbjahr 2025

Die ersten Monate des Jahres 2025 waren wieder von einer lebendigen Gemeinschaft geprägt. Es freut uns, zu sehen, wie die abwechslungsreichen Veranstaltungen unser Genossenschaftsleben bereichern.

Ob beim entspannten Spaziergang durch die Natur, beim aufregenden Bowlingnachmittag oder den geselligen Skatrunden – unsere Mitglieder kommen zusammen, um Spaß zu haben und sich auszutauschen. Auch Kochrunden sorgten für kulinarische Genüsse und viele gemeinsame Erinnerungen. In unserem Soli-Cafe erfreuten Kaffee und Kuchen in geselliger Runde nicht nur den Gaumen, sondern gab es auch angeregte Unterhaltungen.

Darüber hinaus wurde in unseren Mitglieder-Treffs die Möglichkeit geschaffen, gemeinsam zu spielen, zu musizieren oder sportlich aktiv zu sein. Diese Aktivitäten fördern nicht nur den Zusammenhalt, sondern bieten auch eine willkommene Auszeit vom Alltag. Spannende Lesungen und interessante Vorträge runden unseren Veranstaltungskalender ab und boten neue Perspektiven und Denkanstöße.



*Informationsveranstaltung
des JOHANNITER Regional-
verbandes Berlin*

Es ist stets beeindruckend zu sehen, wie engagiert unsere Mitglieder sind. Ihr Einsatz und Ihre Bereitschaft sich einzubringen, stärken das Gemeinschaftsgefühl und machen unsere Genossenschaft zu einem besseren Ort. Vielen Dank für Ihre Teilnahme, Ihre Ideen und Ihr Engagement, die zu solch einem lebendigen Genossenschaftsleben beitragen.

Mitglieder, die noch keine unserer Veranstaltungen besucht haben, möchten wir ermutigen, einfach einmal in den Veranstaltungskalender auf unserer Webseite oder in den Hausaushängen zu schauen. Vielleicht ist ja das ein oder andere für Sie dabei! Ebenso freuen wir uns immer über neue Ideen für Freizeitbeschäftigungen. Wenn Sie eine Anregung haben und sich gerne für unsere Genossenschaft einbringen möchten, zögern Sie nicht, sich bei Frau Linker zu melden.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse und danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung!



Vortrag über Wolfskinder mit Herrn Toepfer



Tanz- & Soli-Cafe

AUFRUF ZUM „SOLI“-ORCHESTER

Spielen Sie ein Instrument und haben Freude daran, in gemeinsamer Runde zu musizieren?

Wir suchen musikbegeisterte Mitglieder, die die Lust und vor allem die Fähigkeit zu spielen nicht verlieren möchten und deshalb den Wunsch haben, mit anderen zu musizieren. Ebenfalls sind wir auf der Suche nach einem Leiter für das „Soli“-Orchester.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei Frau Linker.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen das „Soli“-Orchester zu gründen und gemeinsam musikalische Abenteuer zu erleben! Lassen Sie uns gemeinsam musizieren – wir freuen uns auf Sie!



Lesung –
Lustige
Geschichten
von und mit
Herrn Sümlich

Kontakt:

Olga Linker

Tel.: +49 (0)30 27875249

Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de ●

Die kalten Wintertage sind vorbei, und die Sonne schickt die ersten warmen Frühlingsstrahlen! Das Osterfest steht vor der Tür, und alle Buffis sind ganz aufgeregt. Wie immer zünden die Buffis und Soli-Bär Max ein großes Osterfeuer an, und dann bemalen alle fröhlich die vielen bunten Ostereier. Die Buffis haben drei Farben, mit denen sie die Eier bemalen können: Rot, Gelb und Blau. Doch der kleine Buffi ist etwas ratlos. Er möchte so gerne ein grünes Ei malen, aber wie geht das? Weißt du, welche Farben er mischen muss, um grün zu bekommen? Die Antwort verraten dir Frosch und Frosch. (Antwort A)



Herzlich willkommen
und schön, dass du da bist!

Die Karte bitte (gern auch mit Foto)
adressiert an Frau Linker in den
Hausmeisterbriefkasten werfen, dann
kommt der Soli-Bär Max auch zu dir. *



Soli-Bär Max

Vorname, Nachname des Kindes

Vorname, Nachname der Eltern

Adresse

Geburtsdatum

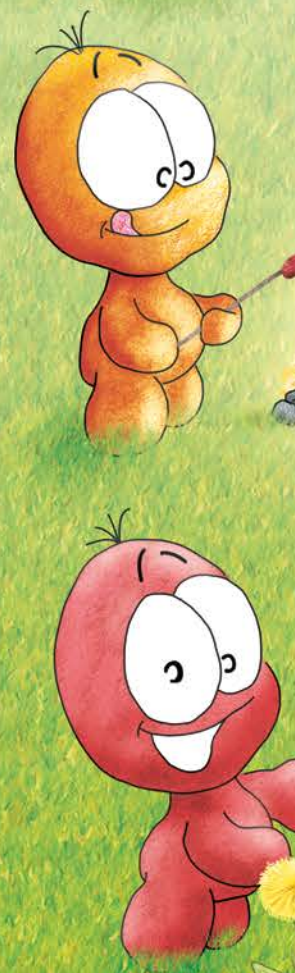
Gewicht

Größe

* Gilt nur für Neugeborene in der Solidarität

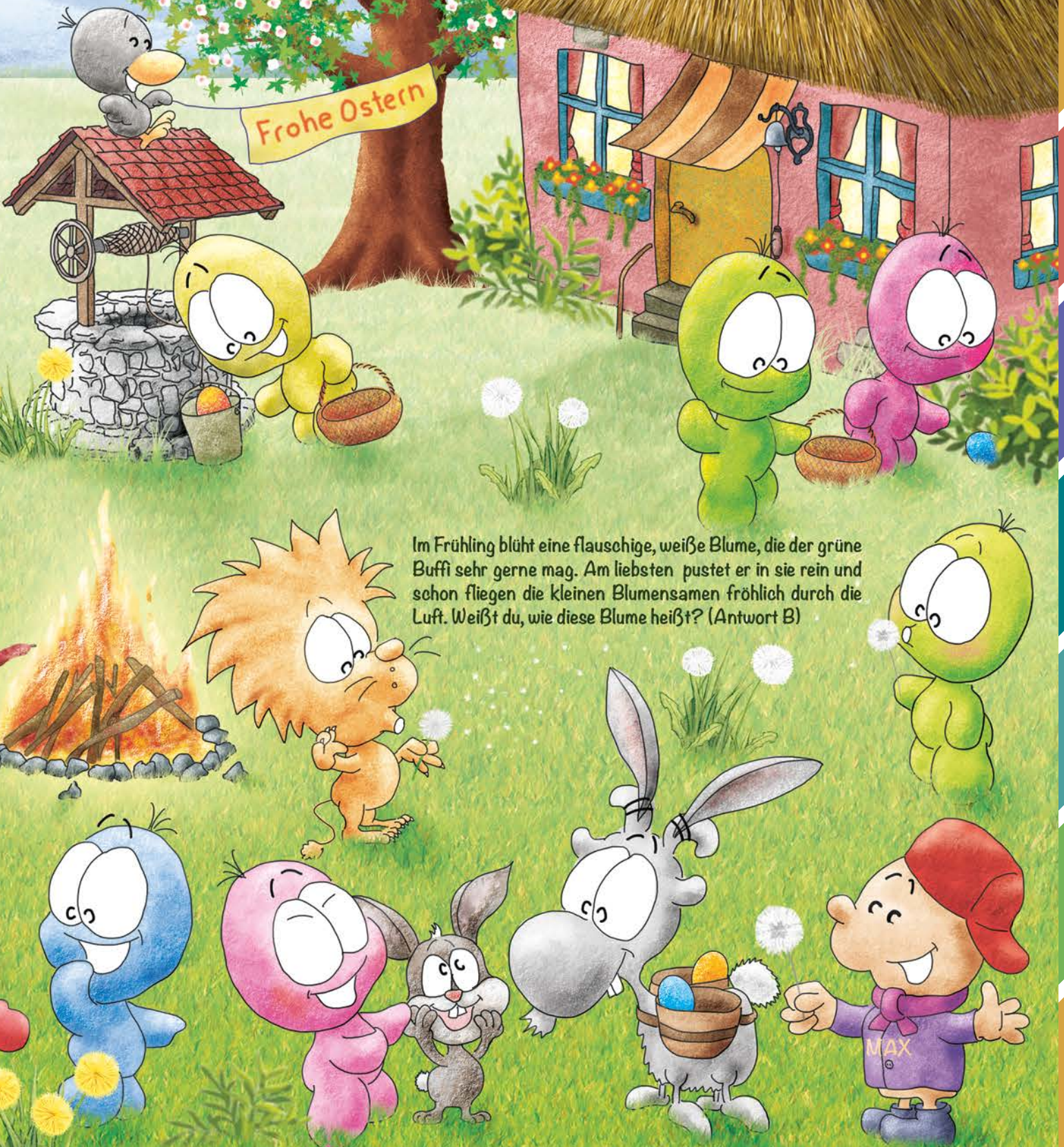
Lösungen:

A) Blau und Gelb B) Pusteblumme C) 10 Eier



LUSTIGE OSTEREIER SUCHEREI

MIT SOLI-BÄR MAX UND DEN BUFFIS



Im Frühling blüht eine flauschige, weiße Blume, die der grüne Buffi sehr gerne mag. Am liebsten pustet er in sie rein und schon fliegen die kleinen Blumensamen fröhlich durch die Luft. Weißt du, wie diese Blume heißt? (Antwort B)

Das Böckchen hat wieder Unsinn im Kopf. Es hat sich als Osterhase verkleidet und hat einige Ostereier versteckt. Na? Wie viele Ostereier kannst du auf dem gesamten Bild entdecken? (Antwort C)

Buffis zum Ausmalen



Scan den QR Code und erfahre mehr über die Pustebume.
www.buffis.info/wissenswertes/Pustebume



Cool bleiben Clever durch den Sommer ohne Klimaanlage

In den heißen Sommermonaten kann die Hitze in unseren Wohnungen schnell unerträglich werden. Doch keine Sorge! Es gibt viele einfache und effektive Tipps, um Ihre Wohnräume kühl und angenehm zu halten, ganz ohne Klimaanlage.



Praktische Strategien zum Ausprobieren

Fenster schließen und abdunkeln

Halten Sie tagsüber die Fenster geschlossen, um die heiße Luft draußen zu lassen. Verwenden Sie zudem Verdunklungsvorhänge oder Rollos, um die direkte Sonneneinstrahlung zu minimieren. Dies hilft, die Temperatur in Ihrem Zuhause zu senken.

Teppiche und Textilien

Teppiche können Wärme speichern. Lagern Sie diese im Sommer an einem kühlen Ort. Wechseln Sie auch zu leichten, atmungsaktiven Textilien bei Ihrer Bettwäsche und Vorhängen.

Wände hell streichen

Dunkle Farben absorbieren Wärme, während helle Farben sie reflektieren. Überlegen Sie, Ihre Wände in hellen, kühlen Farben zu streichen, um die Hitze in Ihrem Zuhause zu reduzieren.

Feuchte Decken und Tücher

Hängen Sie feuchte Tücher oder Decken vor ein geöffnetes Fenster oder einen Ventilator. Die Verdunstung des Wassers sorgt für eine kühlende Brise.

Ventilatoren gezielt einsetzen

Ventilatoren sind hervorragende Helfer, um die Luftzirkulation zu fördern. Platzieren Sie sie strategisch, um eine Brise zu erzeugen, und nutzen Sie sie nachts, um kühlere Luft ins Schlafzimmer zu bringen.

Elektronische Geräte ausschalten

Schalten Sie unnötige elektronische Geräte wie Computer, Fernseher und Lampen aus, wenn sie nicht benötigt werden. Diese Geräte erzeugen Wärme, die sich im Raum stauen kann.

Luftfeuchtigkeit senken

Eine hohe Luftfeuchtigkeit kann das Raumklima unangenehm machen. Nutzen Sie einen Luftentfeuchter oder auch Salze, um die Luftfeuchtigkeit zu regulieren. Öffnen Sie nach Regenfällen oder in der Morgenfrische Ihre Fenster für frische, trockene Luft.

Kühle Flaschen oder Eis

Stellen Sie kühle Flaschen oder eine Schale mit Eis vor Ihren Ventilator. Das funktioniert, als ob der Ventilator eine kühle Brise erzeugt.

Leichte Kleidung tragen

Kleiden Sie sich leicht und luftig, um die Hitze besser zu ertragen. Naturmaterialien wie Baumwolle sind atmungsaktiv und angenehm zu tragen.

Pflanzen nutzen

Grüne Pflanzen können helfen, die Luftfeuchtigkeit zu regulieren und die Temperatur zu verbessern. Einige Pflanzen, wie z.B. der Bogenhanf, die Zimmerpalme oder der Ficus, haben kühlende Eigenschaften und schaffen ein kühles Raumklima.

Mit diesen einfachen Tipps können Sie Ihre Wohnung auch ohne Klimaanlage angenehm kühl halten. Probieren Sie verschiedene Methoden aus und finden Sie heraus, welche am besten für Sie funktioniert. **Bleiben Sie cool!**

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten.

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten. Sie fragen, wir antworten. Sie erleben, wir hören zu. Wir berichten, Sie lesen. Diese Seite bietet Austausch: von Fragen bis Antworten, von Kritik bis Lobenswertes, von Gesuchtes bis Gefundenes, von damals bis heute. Schreiben Sie uns eine Mail an: pinnwand@wg-solidaritaet.de. Oder gerne auch auf dem postalischen Wege.

			3	7			1	
	4					9		
	5		4				6	
			8	3	2			
1	8	2		4	5	3		
		7						
3	1	5		8				2
4	9	6	2					1
			6		3			

AUFRUF ZUM GÄRTNERN IN DER KITA PURZELBAUM

Unsere Patenschaftskita sucht dringend Hilfe für die Garteneinsätze am **17. und 24. Mai** sowie für die Pflanzwoche vom **19. bis 23. Mai!**

Wer Zeit und Lust hat, ist herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Kita Purzelbaum zu gärtnern. Zudem freut sich die Kita über Setzlinge.

Gemeinsam können wir viel bewegen!

AUFRUF AN ALLE LESERATTEN!

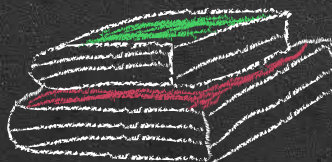
Unsere Kinder in der Patenschaftskita und der Patenschaftsgrundschule freuen sich riesig über Lesepat*innen, die ihnen Geschichten vorlesen und ihre Liebe zur Literatur fördern. Aktuell haben wir nur zwei Lesepatenschaften von engagierten Mitgliedern und benötigen dringend Unterstützung.

Wenn Sie Freude am Vorlesen haben und etwas Zeit mit den Kindern teilen möchten, melden Sie sich bitte! Gemeinsam können wir die Lesefreude der Kinder stärken!

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZU DIESEM BESONDEREN GEBURTSTAG

Frau Ilse Andert feierte am 10. Januar ihren 100. Geburtstag. Vorstand und Aufsichtsrat haben es sich nicht nehmen lassen, ihr persönlich zu gratulieren. Mit einem wunderschönen Blumenstrauß und herzlichen Worten besuchten sie Frau Andert an diesem besonderen Tag.

Wir waren erfreut, dieses bedeutende Jubiläum gemeinsam feiern zu können.



ERHÖHUNG DES WOHNGELDES

Ab dem 1. Januar 2025 wurde das Wohngeld um durchschnittlich etwa 15 Prozent angehoben. Die Anpassung stellt sicher, dass der staatliche Zuschuss für Wohnkosten den Entwicklungen der Preise und Mietpreise in Deutschland Rechnung trägt. Die umfassende Reform des Wohngeldes im vergangenen Jahr hat dazu geführt, dass deutlich mehr Personen mit niedrigem Einkommen oder einer geringen Rente bei ihren Wohnausgaben Unterstützung erhalten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen:

<https://www.bmwsb.bund.de/Webs/BMWSB/DE/themen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/wohngeld/wohngeld-node.html>

ANKÜNDIGUNG: 6. HOF- FLOHMARKT IN FRIEDRICHSFELDE

Der Frühling steht vor der Tür und das bedeutet, es ist wieder Zeit für unseren beliebten Hof-Flohmarkt! Wir laden Sie herzlich ein, am **17. Mai 2025** von **10 bis 14 Uhr** im Innenhof (Alt-Friedrichsfelde/Robert-Uhrig-Straße/ Massower Straße) in Friedrichsfelde vorbeizuschauen.

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Stöbern und entdecken Sie zahlreiche, liebevoll ausgewählte Schätze. Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich gesorgt: Genießen Sie köstliches Gegrilltes und erfrischende Getränke!

Wenn Sie selbst etwas zum Verkauf anbieten möchten, bringen Sie bitte Ihren eigenen Verkaufstisch mit. Pro Verkäufer ist eine Fläche von maximal zwei Metern Breite vorgesehen. Bei Fragen oder Anmeldungen wenden Sie sich bitte an **Frau Linker**:

Tel.: +49(0)30 27875-249,

Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de

Wir freuen uns auf einen tollen Tag voller Begegnungen und Schnäppchen und hoffen, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen!



Sollten Sie Fotos aus früheren Zeiten haben, freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns und der Genossenschaft teilen.

WIR STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE

Hausverwaltung: Kundenzentrum Friedrichsfelde

Frau Thiele

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-281
b.thiele@wg-solidaritaet.de

Herr Jennen

Leiter
Tel.: +49 (0)30 27875-283
r.jennen@wg-solidaritaet.de

Frau Kluge

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-286
k.kluge@wg-solidaritaet.de

Frau Nickel

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-285
l.nickel@wg-solidaritaet.de

Herr Schmidt

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-288
u.schmidt@wg-solidaritaet.de

Frau Waniak

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-282
a.waniak@wg-solidaritaet.de

Hausverwaltung: Kunden- zentrum Mitte/Lichtenberg

Frau Menden

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-240
m.menden@wg-solidaritaet.de

Frau Liebich

Leiterin
Tel.: +49 (0)30 27875-240
v.liebich@wg-solidaritaet.de

Herr Härle

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-237
r.haerle@wg-solidaritaet.de

Herr Herold

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-236
h.herold@wg-solidaritaet.de

Frau Paschke

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-241
j.paschke@wg-solidaritaet.de

Vorstandssekretariat

Frau Jüngling

Tel.: +49 (0)30 27875-221
e.juengling@wg-solidaritaet.de

Betriebskosten/Buchhaltung

Frau Diedrich

Betriebskostenabrechnung/
Finanzbuchhaltung
Tel.: +49 (0)30 27875-231
a.diedrich@wg-solidaritaet.de

Frau Möller

Mietenbuchhaltung/Kasse
Tel.: +49 (0)30 27875-229
u.moeller@wg-solidaritaet.de

Vermietung

Frau Mudrack

Vermietung
Tel.: +49 (0)30 27875-227
m.mudrack@wg-solidaritaet.de

Frau Passig

Vermietung/Mitgliederwesen
Tel.: +49 (0)30 27875-287
i.passig@wg-solidaritaet.de

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Jänicke

Tel.: +49 (0)30 27875-247
y.jaenicke@wg-solidaritaet.de

Sozialmanagement

Frau Dührkoop

Soziales Wohnungsmanagement
Tel.: +49 (0)30 27875-244
u.duehrkoop@wg-solidaritaet.de

Frau Linker

Soziale Mitgliederbetreuung
Tel.: +49 (0)30 27875-249
o.linker@wg-solidaritaet.de

Herr Peukert

Soziales Wohnungsmanagement
Tel.: +49 (0)30 27875-245
c.peukert@wg-solidaritaet.de

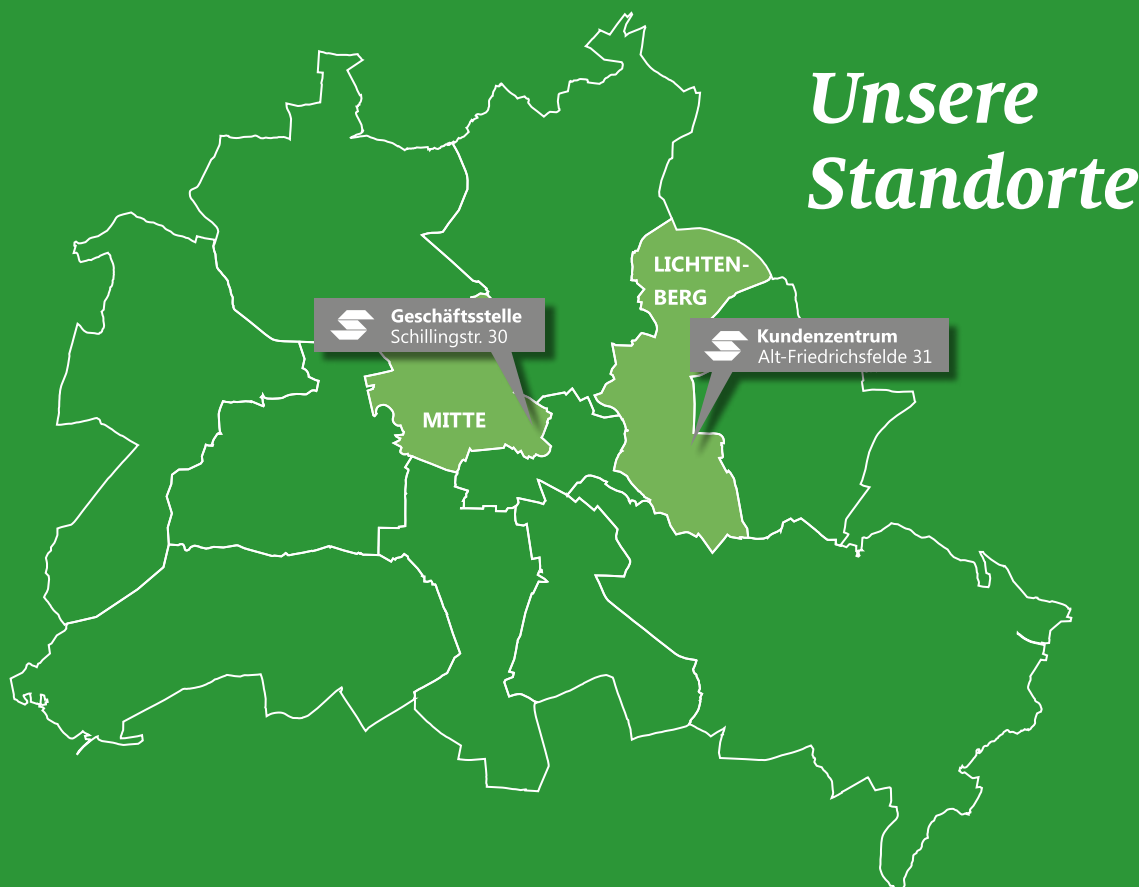
Technischer Service

Frau Thater

Leiterin
Tel.: +49 (0)30 27875-242
f.thater@wg-solidaritaet.de

Herr Fichtner

Technischer Mitarbeiter
Tel.: +49 (0)30 27875-230
m.fichtner@wg-solidaritaet.de



 Wohnungsbaugenossenschaft
Solidarität eG



Unsere
Soli-Kompakt können
Sie auch digital lesen

Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG

Schillingstraße 30 • 10179 Berlin
Tel.: +49 (0)30 27875-0 • Fax: +49 (0)30 27875-210
info@wg-solidaritaet.de
www.wg-solidaritaet.de

Kundenzentrum Friedrichsfelde

Alt-Friedrichsfelde 31
10315 Berlin

Unsere Geschäftszeiten:

Mo. & Do. 9:00–17:00 Uhr
Dienstag 9:00–18:00 Uhr
Freitag 8:00–14:00 Uhr

Sprech-/Kassenzeiten:

(oder nach Vereinbarung während der Geschäftszeiten)
Dienstag 13:00–18:00 Uhr
Donnerstag 9:00–12:00 Uhr